

Preise hat und daher besonders von der ärmeren arbeitenden Klasse benutzt werden kann.

Von den Kranken giebt es eine große Anzahl, welche durch künstliche Bäder Besserung und Heilung ihrer Leiden erreichen, und diese unumstößliche Wahrheit ist ein großer Segen für alle diejenigen, deren Selbstheil nicht groß genug ist, in selbstige natürliche Bäder reizen zu können.

Vor Allem sind es chronisch rheumatische Leiden, die durch Bäder günstig beeinflusst werden und liefern viele das größte Kontingent der Baderhäuser. Hierbei gehören Schmerzen in den Gelenken, in den Muskeln, im Kreuz, theils bei Erwägung zurückzuführen sind und theils spontane, theils bei Bewegungen auftreten, je häufig genug alle Bewegungen unmöglich machen. Fieber ist dabei und überhaupt Rheumatismen passen in kein Bad. Von den Bädern wirken gegen die oben erwähnten Rheumatismen am häufigsten russische oder irisch-römische Bäder günstig und pflegt man einen Tag um den andern ein solches Bad nehmen zu lassen. Da in jedem russischen und irisch-römischen Bade der Patient 2-2 1/2 Pfd. am Körpergewicht verliert, so sind bei mageren und schwächlichen Personen zuvor reichte (30-31° K) Soolbäder mit 1/2 Soole, die gleichfalls recht häufig günstig gegen chronisch Rheumatismen wirken und keinen Gemüthsverlust zur Folge haben, zunächst zu versuchen. Soolbäder können täglich genommen werden und bleibt der Kranke jedesmal 20-30 Minuten im Bade. Genügen Soolbäder nicht - doch hat man hierüber erst ein Urtheil, wenn circa ein Dutzend Soolbäder genommen sind und ebenso kann man mit dem Soolegehalt des Bades noch erheblich steigen - so hat man neben den Soolbädern heiße Dampfbäder auf die schmerzhaften Körpertheile anzuwenden. Durch diese Prozeduren habe ich die heftigsten Rheumatismen in völlige Genesung übergehen sehen und das erst kürzlich bei einem Weidenflecker beobachtet, bei welchem fast alle Gelenke bis gegen Schwellen, schmerzhaft, die Muskeln im höchsten Grade empfindlich waren; der Mann hat heute seinen Dienst wie zuvor wieder. Seine Kur betrug im hiesigen Parkbade 6 Wochen.

Zu den rheumatischen Leiden gehört in sehr häufigen Fällen auch das Hüftweh (Ischias), jener Schmerz, welcher die hintere Seite eines Schenkels betrifft, am obersten Theile des Schenkels beginnt und sich den Schenkel herabzieht. Gegen dieses Leiden giebt es nichts Besseres wie Dampfbäder und in allerhöchsten Fällen ist die wesentliche Besserung und Heilung.

Gegen gehört hierbei die häufig beobachtete und oftmals auf Rheumatismen beruhende Lähmung des Schulter-

muskels (Deltoidens). Solche Patienten können den Arm nicht heben, und hebt ein Anderer den Arm, so entsteht ein heftiger Schmerz in diesem Muskel. Fleißige Anwendung der Dampfbäder pflegt diese Lähmung und diesen Schmerz zu beseitigen.

Endlich ist bei auf Erfüllung beruhende Schnupfen und Luftschrenkatarrh, sobald derselbe nicht fiberhaft ist, hierher zu rechnen. Ein russisches Dampfbad pflegt den Schnupfen wie trockenen Husten in auffallender Weise zur Lösung zu bringen.

Außer den eben genannten rheumatischen Leiden giebt es noch eine große Anzahl derselben, die gleichfalls durch russische Bäder und den Dampfstrahl geheilt und beseitigt werden, z. B. der rheumatische in der Kopfschwarte sitzende Schmerz, der sich besonders bei Verschleimungen der Kopfschwarte bemerkt macht, ferner die schmerzhaften Rheumatismen der Brust- und Athmuskeln, der Bauchmuskeln u.

Die zweite große Gruppe der Krankheiten, welche durch Bäder in Baderhäusern geheilt und selbst geheilt wird, besteht in den auf Nervosität beruhenden Störungen.

Hierher gehört vor Allem die nervöse Schlaflosigkeit. Derartige Personen pflegen abends nach dem Zubettgehen nicht allein nicht einzuschlafen, sondern wachen nicht selten fast die ganze Nacht, ohne doch ihnen sonst etwas zu thun pflegt. Erst gegen Morgen schließen sie ein paar Stunden die Augen. Der Zustand ist äußerst qualvoll und erschwert und vermindert fast gänzlich geistige und körperliche Thätigkeit. Eins unserer besten Mittel gegen diese Schlaflosigkeit bildet ein lauwarmes, 26-27° R. betragendes, halbfünftiges Wasserbad, 1-2 Stunden vor dem Schlafengehen zu nehmen und thut der Nervöse wohl, wenn er mehrere Wochen lang täglich ein solches Bad nimmt.

Fremer gehört hierher das nervöse Hautjucken, ein unangenehmer Zustand, der fortwährend vom Kratzen der Haut reizt. Auch gegen dieses passen länger dauernde laue Bäder. Ferner ist die Neigung zu Krämpfen und Magenkrampf ein durch protrahierte laue Bäder zu besetzendes Lebel. Kommt man in einzelnen Fällen nicht mit lauen Bädern bei den genannten nervösen Zuständen aus, so empfiehlt es sich, Soolbäder anzuwenden. Indem die Soole die millionfachen Nervenendigungen auf der Haut reizt und in ihrer Empfindlichkeit abschwächt, tritt eine größere Ruhe im gesammten Nervensystem ein und es werden damit sehr häufig die nervösen Störungen. Das Soolbad darf dann aber nur 27 bis 28° R. warm sein.

Die dritte große Krankheitsgruppe, welche in Baderhäusern Besserung findet, bilden jene umfangreichen Leiden, die auf Stenose und schlechter Säftemischung beruhen. Es sind namentlich Kinder mit Otitisanschwelungen, Knochenfraß u. s. w., doch auch Erwachsene nach schweren Krankheiten, Blutverlusten, bei denen der Stoffwechsel mangelhaft ist und die Blutbildung nicht recht vor sich geht, welche zu dieser Gruppe gehören. Hier passen hauptsächlich Soolbäder, die man täglich, jedoch jedesmal nur 10-15 Minuten lang nehmen läßt.

eröffnet wurde. Die übrigen Länder der Monarchie folgten mit gleichen Unternehmungen erst im 17. und 18. Jahrhundert. Nicht früher lernte Frankreich seine Kohlenlager kennen und eine größere Ausbeutung derselben begann erst mit der Anwendung der Dampfmaschinen und der in England zu gleicher Zeit üblich gewordenen Methode der Eisenfabrikation mittels Steinkohlen.

Literatur und Kunst.

* Stella. Historische Erzählung aus dem 16. Jahrhundert von Armin Stein (G. Nieschmann). Halle a/S., Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. 1884. 8. IV u. 222 S. broch. Als zehnter Band von Armin Steins „Deutschen Geschichts- und Lebensbildern“ erdienen fürstlich die historische Erzählung rechtzeitig, um dem Verfasser seinem Vater zur Begrüßung am Tage des diamantenen Jubiläumss überreicht zu werden. Sie stellt im zweiten Drittel des 16. Jahrhunderts, also abermals, die andere Erzählungen des Verfassers, in der Zeit der Reformation, die hier den Hintergrund für Begebenheiten bildet, die nicht frei erfinden, aber frei gestaltet sind. Als man im April 1827 in dem Thurmgemäuer der Kirche von Goresleben an der Unstrut nach einer Öffnung suchte, fand man unermüdet eine alte Urkunde aus Bergamont, ausgefertigt vom Salzregenten, der im zweiten Drittel des 16. Jahrhunderts's Herzog in Goresleben war. Der kurze Bericht dieser Urkunde bildet den Stoffstoff für diese Er-

wenigstens für die Zeit der Parlamentsstimmungen im Interesse der Gemüthlichkeit ihrer Lands.

Der Abbau der reichen böhmische Bergwerks ist wohl schon im 11. Jahrhundert begonnen worden. In Deutschland scheint der Verwendung der Kohlen diejenige des Torfes vorzuzugangen zu sein, denn schon Plinius erzählt von den Chaulen im heutigen Oldenburg: „Sie holen mit ihren Händen aus der Tiefe der Erde Erde heraus, trocknen sie und verbrennen sie, um ihre Stämme zu bereiten und ihre dort Kühle zu erhitzen.“ Einen längeren Bericht über den Abbau in Kohlen (sichem im 10. Jahrhundert die wendischen Sorben in zwidauer Gebiet betrieben zu haben. Die erste historische verlässliche Nachricht über die Verwendung der Kohlen in dortiger Gegend datirt aber erst von 1348 in einer volkreichen Verwarnung der zwidauer Metallarbeiter, mit Steinböden zu neuen, weil der Rauch dieses Brennmaterials die Luft verzehe. Am Hauptort des letzten der ersten Nachrichten über Kohlenabbau von 1392 aus Dortmund und von 1317 aus Essen. Die kleinen Ende- und Normböden bei Wachen finden schon im 11. und 12. Jahrhundert Erwähnung, während der Abbau in dem größeren Saarbeden erst mit 1529 seinen Anfang genommen hat und die mächtigen schiefelichen Flöße sogar erst kurz vor dem dreißigjährigen Kriege aufgeschifft wurden. In Oesterreich fallen die Anfänge des Bergbaues in das 16. Jahrhundert, indem 1580 in Böhmen die erste Braunkohlengrube und 1580 das erste Steinkohlenbergwerk

ist dies auch leicht erklärlich; denn 100 Pfund frische Maisfäfer enthalten drei Pfund Stickstoff, ein halbes Pfund Phosphorsäure und ein halbes Pfund Kali, die zusammen nach den gegenwärtigen Dingergreisen reichlich 3 M. Noth geben. Macht sich in den Vieledicht nicht recht wollen, so kann man ein zu harter Geruch bemerkbar, so giebt man eine verdünnte Lösung von Eisenvitriol über die Köpfe.

Für das Gessigell und die Schwämme sind die Maisfäfer in kleineren Mengen ein gern genommenes Futter; größere Mengen längere Zeit hintereinander zu geben, kann unangenehme Folgen haben. Aber man kann sie auf jeder Obst- oder Waldgarbe trocken und lange Zeit aufbewahren, wo sie dann für Säugner, Enten, Schweine und Fische sich mit Nutzen verwenden lassen.

In Würtemberg beabsichtigt man, Berichte mit der Verarbeitung der Maisfäfer zu einem Dingergreis zu machen. Das Ministerium des Innern macht bekannt, daß die Veins- und Dingergarbit von H. A. Wolff & Söhne in Heilbronn bau bereit sei.

Daß die Engländer den Kulturpflanzen unter unrenen heutigen Verhältnissen oft ganz gewaltigen Schaden thun, ist wohl hier und da bekannt, wird aber leicht, wie alles Unangenehme, auch wieder vergeten. Wir wollen nur daran erinnern, daß in den Jahren 1822 und 1823 sieben Oebern des Kreises Saarbrücken nur weniger als 20000 Ztr. Schaden an den Kartoffeln ermittelten, ebenio die an den übrigen Feldfrüchten. So zerrüden die Engländer oft 15-25 Proz. der Zuckerrüben. Nimmt man den Schaden nur zu 10 Proz. an, so kann sich in der Verlust bei den bisher verarbeiteten 150 Mill. Centnern auf mindestens 15 Mill. Mark für den Landwirth und auf 12 Mill. M. an Steuerverlust für den Staat beziffern.

* Neues Verfahren der Zuckerrüben schneide l. Wie bekannt, wird in der Zuckerrädraktion nach dem Auslaugen der Rüben ungefähr eben lo viel Gewicht an nassen Rübenrückständen genommen, als vorher das Gewicht der frischen Rüben ausmachte, indem der Zucker durch Wasser verdrängt wird. Diese ausgetragenen nassen Rübenrückstände haben etwa 35 Proz. Wasser und 3 Proz. trockenen Stoff, und angeschlossen nur einen unangenehmen Futtermittel, wegen einer geringen Transporthaftigkeit. Es ist nun das langjährige Bestreben der Zednerer gemeinde, diesen Wassergehalt auf mechanischem Wege zu vermindern. Durch ein neues Verfahren von Prof. Dr. Waerder in Halle a/S., auf welches derselbe ein Patent angemeldet hat, in Verbindung mit einer neu-erunden, darüber energisch und kontinuierlich wirkenden Presse des Fabrikanten J. S. Reinhardt in Würzburg, die ebenfalls patentirt ist, ist es nun gelungen, den Wassergehalt der Rüben auf 25 Proz. Trockengehalt zu bekommen, doch also aus 100 Ctr. nassen Schenigeln 80 Ctr. Wasser ausgepreßt werden und in den verbleibenden 20 Ctr. 15 Ctr. Wasser und 5 Ctr. Trockeninhalt enthalten sind. - Das Verfahren von Prof. Dr. Waerder ist eben lo einfach wie hinreichend und verurtheilt höchst unbedeutende Kosten, während die erwähnte Reinhardt'sche Presse die auf den feinsten Pressen vorgeprägten Schenkel noch einem Grade von gegen 80-100 Atmosphären aussetzt und dieselben in einem solchen Zustande fixirt, daß sie, um völlig trocken zu werden, bei einermäßig fünfjähriger Witterung nur noch der Luft ausgesetzt zu werden brauchen. - Es wird die Anwendung des neuen Verfahrens für jede der bestehenden Zuckerrädrillen durchschnittlich eine Transportersparnis von 10,000-12,000 M. zu bewirken im stande sein, was bei der Zahl von 500 in Deutschland bestehenden Zuckerrädrillen eine jährliche Ersparnis an Transportkosten von 5-6 Mill. Mark ausmachen würde. So fortgeschritten die mächtige Zuckerrindustrie ist, die neue Verbesserung ist wieder ein Beweis, daß die Grenze in Rücksicht auf Ausbeute und Ausbarmachung bei derselben immer noch nicht erreicht ist.

* Vertilgung der Kohlräupe. Ein englisches Blatt, The Farmer, theilt hierüber folgendes mit: Nach vielen Experimenten, welche wir über diesen Gegenstand gemacht haben, sind wir zu der Ueberzeugung gekommen, daß alle diejenigen Mittel, durch welche die Blätter der Pflanze bedünstet oder ledig werden, zu verworfen sind. So lange die Pflanze jung und die Raupe in nicht zu großer Zahl ansetzt, ist die Entfernung der letzteren durch Ablesen am meisten zu empfehlen. Sobald jedoch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper des Kopfes niemals verbrüht wird. Es ist dies das einzige Mittel, die Raupe, sobald sie in Masse vorhanden ist, zu vertilgen. Wichtigkeit der Temperatur, mit welcher das Wasser angewendet werden soll, können wir am meisten zu empfehlen. Sobald mögch der Kohl Köpfe bildet, ist das beste Mittel heißes Wasser, denn wenn durch dessen Anwendung irgend ein Schaden geschieht, so trifft dieser nur den Rand der äußeren Blätter, da der eigentliche Körper

Deren verfallt man neben den geschnittenen Rüben etwas gedrochener Leinwand oder auch Leinwandtrant.

Reines, nicht zu kaltes Wasser muß den Tieren überall zur Verfügung stehen; ebenso dürfen Salzlecken in der Schafstalle niemals fehlen. Wir haben oftmals beobachtet, daß die Lämmer schon frühzeitig an denselben eisrig lecken und sich dabei gesund hielten.

Ab und zu — beim Futteraufsteden etc. — werden die Mutter-schafe von den Lämmern getrennt; letztere kommen in besondere Verhältnisse, welche nicht zu klein sein dürfen, damit es ihnen möglich ist sich frei zu bewegen und umherzuwippen. Es empfiehlt sich hier solche Einrichtung zu treffen, daß die Lämmer nach Belieben durch kleine Schlupflöcher (in den Hürzen) zu ihren Müttern gelangen können. Später, wenn sie bald abgesetzt werden sollen, läßt man jene Schlupflöcher stundenlang verschließen, damit sie sich nach und nach an eine längere Trennung gewöhnen. Das vollständige Absetzen der Lämmer erfolgt im Alter von 3—4 Monaten; kurze Zeit vorher läßt man dieselben nur noch zur Nachtzeit bei den Müttern verweilen und am Tage vollständig von einander trennen.

Sollen die Lämmer nach dem Absetzen auf die Weide getrieben werden, so hat man dafür zu sorgen, daß solche möglichst nahe am Hofe, aber nicht in der unmittelbaren Nachbarschaft der Mutter-schaf-Weiden bezogen ist.

In den Schafzieren, wo man die Sprungzeit nicht zu weit — etwa über 2 Monate — ausgehakt hat und infolgedessen die Lämmer in einem Zeitraum von 8—9 Wochen geboren werden, kann man das Absetzen derselben ohne Nachteil in 2—3 Abschlüssen vornehmen. Die jüngeren und schwächeren Tiere bleiben dann etwas länger bei ihren Müttern als die älteren und stärkeren Individuen.

Das Hüten der Lämmer erfordert einen zuverlässigen, tüchtigen Schäfer, welcher dieselben stets genau beobachtet und keine Unordnungen duldet.

Ein großer Fehler wird bei der Aufsicht nicht selten dadurch begangen, daß man den schwächeren Lämmern eine Aufmerksamkeit und Sorgfalt zuwendet, welche bei der kräftigen Lämmer ungleich mehr am Plage wäre. Wir möchten empfehlen, alle Schwächlinge möglichst bald aus der Herde zu beiseitigen; sie sind in den meisten Fällen das Futter etc. nicht wert und liefern später in der Regel nur eine schwächliche, geringwertige Nachzucht.

Wir übergehen hier alle die Arbeiten, welche bei der Aufsicht entstehen durch das Züttovieren, Abschlagen der Schwänze und Kastrieren der männlichen Tiere, und wollen nur bemerken, daß es sich empfiehlt, diese letztgenannten Operationen nicht zu spät, sondern einige Zeit vor dem Absetzen auszuführen zu lassen. Die Thierchen erholen sich dann erfahrungsmäßig sehr bald wieder.

Wenn die Lämmer nach dem Entwöhnen auf dem Stalle gefüttert werden sollen, so muß ihre Nahrung eine ähnliche sein wie diejenige war, welche sie in der letzten Zeit bei der Mutter (als Zugsge) erhielten. Im ersten Monat kann man mit 1/4 kg Heu und etwas Hafer pro Stück auskommen und

allmählich bis zu 1/2 kg Heu und 1/4 kg Hafer im zweiten und dritten Monate nach dem Absetzen steigern.

An vielen Orten reicht man ihnen auch wohl Erbsen und Hafer gemischt und nebenbei etwas Wurzelwerk. Zum Durch-fressen erhalten sie während der Nacht (auch am Tage) gutes, gejuntes Sommerfrucht-Stroh und als Trank reines Wasser. Die Lämmer in den Merino- u. Schäfereien sollen stets hin-reichend gestätigt, aber niemals fett gefüttert werden. Beim Austrieb derselben haben wir darauf zu achten, daß sie nie-mals hungrig auf die Weide kommen, sondern vorher in der Ställe ein gutes Futter erhalten, damit sie nicht zu rasch und begierig das frische Weidegras verzehren.

Auf guten Weiden entwickeln sich die Lämmer zur Sommer- und Herbstzeit erfahrungsmäßig am besten; doch haben wir stets dafür zu sorgen, daß sie daselbst Schutz vor zu großer Hitze und gegen Nässe finden. Wenn die Weiden entfernt vom Hofe liegen und Bäume, Krüde etc. nicht in der Nähe zu erreichen sind, müssen einfache Schuppen für dieselben auf den Weideplätzen errichtet werden.

Im Alter von 6 Monaten wird man die Wecklämmer von den weiblichen Tieren (Zibben) zu trennen haben, denn der Geschlechtstrieb ist dann so weit rege, daß die letzteren von den jungen Böden oftmals belästigt werden.

Wenn wir dafür sorgen, daß die Lämmer stets gut gehalten und zweckmäßig ernährt werden, so erreichen sie bis Ende ihres ersten Lebensjahres eine Größe und Stärke, welche es möglich macht — ohne Schaden für ihre spätere Entwicklung — ihnen als Vorräte für die Fütterung zu entnehmen und sie ausschließlich auf das Weidegras anzuwenden. Der Züchter von Fleischschafen verfährt jedoch in anderer Weise, und werden wir in der nächsten Nummer dieser Blätter noch einige Notizen über die Aufzucht der Fleischschaf-Lämmer zu liefern haben.

Prof. Dr. C. Freytag.

Vertilgung und Verwendung der Maulwürfer.

In Müritenberg sind 1878 893,682 Liter Maulwürfer in 250 Gemein-den gemeldet worden. Es wurden dafür zwar 20,996 M. veranschlagt; allein wenn jedes Maulwürferweibchen 50 Eier gelegt und die daraus entstehenden Engerlinge, wie festgestellt ist, etwa ein Kilogramm Pflanzenwurzeln in Feld, Weid und Wald ver-weißen hätten, so wäre für manche Gemeinde nicht viel übrig ge-blieben. Das Sammeln der Maulwürfer geschieht am besten morgens und auch während des Vormittags durch schnelles und kräftiges Schütten der Hände und Strücker, unter welche man Tücher legt, in denen die Tiere sich am bequemsten und sichersten ein-sammeln lassen.

Das Töten geschieht am einfachsten, indem man die in Säcken gemeldeten Käfer in heißes Wasser von 60—70° R. wirft und sie einige Zeit darin beläßt, damit auch die Eier der Weibchen sicher vernichtet werden. Noch besser und sicherer wirken heiße Wasserdämpfe, deren Erzeugung in manchen Müritenbergischen Gemein-den Schwierigkeiten haben wird. Die getötenen Käfer werden ent-weder in die Hausgarbe gemolten oder noch besser mit humolter Erde und frisch gebranntem Kalk durcheinander geschichtet und zu Kompost verarbeitet, der eine sehr kräftige Wirkung hat. Es

aufzufinden, der in seiner Konstruktion von allen anderen aus dem griechischen Altertum bekannten Heiligthümern abweicht, gemäß den ganz besonderen Bedingungen, welche die geheimni-vollen Eleusinischen Mysterien an den Baumeister stellten. Der Tempel besteht aus einem großen, quadratischen Raum, dessen Oberbau von 6 Säulenreihen, jede zu 7 Säulen, getragen wurde; von allen vier Wänden ziehen sich acht übereinander aufsteigende Stufenreihen empor, die offenbar den zahlreichen Eingeweihten bei den heiligen Schaulustungen als Sitze dienten. An dieses gewaltige, von Minos errichtete Gebäude schloß sich nach Osten hin eine, wie Sitruß erzählt, zur Zeit des Demetrias aus Büxeleren von dem Architekten Philon erbaute Säulenhalle von 12 Säulen in der Front und je einer seitlichen Säule, also 14 im Ganzen; die Weite der Spannung (über 11 m Tiefe) läßt erkennen, daß das Gebälk nicht aus Stein sein konnte, da der Gipssteinbau bekanntlich erst von den Römern ausgebildet wurde. Die Säulen der Vordhalle waren nicht vollendet. Im den Tempel schloß sich behind und in welcher Weise für die Zuführung von Licht getort war, werden hienichtlich weitere Ausgrabungen noch die wünschenswerte Aufklärung verbreiten.

8. Die beschriebene Wiederherstellung des Heidelberger

Schloßes mit einer große Zahl von Persönlichkeiten, Unter-suchungen, Flugblätter etc. hervor. Einer solchen erdichtenen Arbeit von Theodor Alt entnehmen wir, daß derselbe mit ziemlicher Sicherheit nachweist, der Schöpfer des Dit Seimrich-baues, dieser besten Werke der Renaissance in Deutschland, sei nicht, wie man bisher glaubte, der Niederländer Cosimo, sondern ein Deutscher, namens Anton, der in Venedig lebte, indem er gemacht, daß also das Verdienst jenes Prachtbaues uns Deutschen zufällt, ein Grund mehr, sich dessen zu freuen und seine würdige Erhaltung anzustreben. In welcher Weise sich die leitenden Kreise die Restauration des bekanntlich riesig umfangreichen Schloßes denken, darüber giebt ein Aufsatz Vordruck, welchen Oberbaurath Durm, Mitglied der von der badiischen Regierung zum Studium dieser Frage eingesetzten Kommission, im Centralblatt der Bau-verwaltung veröffentlicht hat. Die Wiederherstellung des ganzen Schloßes würde viele Millionen kosten, es ist daher rathsam, zunächst nur die hinsichtlich wichtigsten Teile, also vor allem den Dittmerichsbau und den Friedriehsbau, auszubauen und so vor dem drohenden Untergang zu retten. Die Repräsentationsräume im Erdgeschoß des ersteren sowie die Kapelle im letzteren seien ihrer Bestimmung zurückzugeben, das Schloß also wirklich als solches wiederenzurichten. In den übrigen Räumen würde sich dann noch genug Platz für Museen- und Verwaltungsmede finden. Die Zeichnungen für die demassen beschriebene Arbeit sind im weisentlichen schon fertig.

Enbild ist noch eine vierte Krankheitsgruppe zu erwähnen, die ein vorrefliches Objekt für künstliche Häber bildet, die Hautausfchläge. Man wendet gegen dieselben meist ein-fache lauwarme Wasserbäder an, z. B. bei Ausschlüssen, theils Soolbäder bei Kruppen bildenden Hautentzündungen und bei Furunkulose d. p. jenen Inotigen an Vereiterung einer Anzahl Talgdrüsen beruhenden Hautentzündungen, die nicht selten in einer großen Anzahl bei einem Menschen zu gleicher Zeit und anhaltend auftreten und äußerst schmerzhaft sind, theils Schmelzbäder bei Krätze u. s. w. an.

Man sieht, wie zahlreich die Zustände sind, bei welchen künstliche Häber die besten Hilfsmittel bilden. Möge man daher von den künstlichen Häbern fleißigen Gebrauch machen!

**Aus dem Waldleben.
Der Waldbrand.**

Rechts und links begrenzte den Weg ein herrlicher jungz-jähriger Stangenholzhain. In diesem Schluß streuten die jungen Kiefern ferngezogene in die Höhe, meterlange Jahres-triebe austreibend. Die unteren Zweige, aber bildeten ein ab-gehorbenes, fast undurchdringliches Gemirr, welches dem Wilde ein erwidriges Versteck während der Tagesstunden darbot. Grasbüschel gab es freilich nicht in dem gesehlossenen Bestande, das Wild mußte zur Jagung heraustraten auf die niedere freie Kultur; aber am Tage sah es ruhig in dem dichten Schutze des jungen Holzes, wenn nicht eine besondere Störung es daraus verschreckte. So war es auch heute, wo es noch dazu im Schatten der grünen Nadeln Bergung fand vor den ver-jagenden Strahlen der Sonne.

„Sehen Sie, Herr von — wie heißen Sie doch gleich? Herr von —“ begann Semmelmann und zeigte nach beiden Seiten mit der Hand hin, „sehen Sie nur, dieser Wald gehört mir! End es nicht lauter künstliche Baukämme und Mastbäume? Ein herrliches Stangenholz das!“

Bejowski verhiß sich das Lachen und sprach zustimmend: „Jamos' wahrhaftig jamos!“ und Madame lächelte, „Du äben!“ während die Tochter, in süße Trümmereien versunken, mit Herrn von Bejowski schmachte. Die Wechelte.

Nicolas hörte das laute Anschließen eines in der ferne jagenden Hundes die Stille und die Gesellschaft fuhr aus ihrem stillen Sinnen empor, denn sofort knachte und brach es durch die Dichtung, indem ein hartes Rabel Rothwild über die freie Schneise hinweg wuschelte. Offenbar hatte der Hund frei aufgehört, dem immer früher man seine jagenden Laute. Aber fast zugleich verdrönte ein Schuß, kurz darauf noch einer, — dann war alles still.

„Was war das?“ frag man sich gegenseitig und zählte die einzelnen Thiere des Rudels, von dem der letzte Jungstier stark lahme. Jeht bis zwölf Stück mochten es gewesen sein, die in flüchtigem Lauf das Geheiß passirten.

„Das ist ja reizend!“ sprach Marianne. „Du äben!“ die Mutter.

„Hüßcher Wildstand das!“ der Vater. „Jamos!“ Herr von Bejowski. Alle riefen die Worte wie aus einem Munde, als auf ein-mal höpft man erwartet der alte Förster Beshom mit triumphirenden Blicken aus der Dichtung heraustrat und die Herrschäfte begrüßte.

„Herr Baron!“ jubelte der alte Jäger überglücklich, „jeht können Sie außer Sorge sein! Ich habe gesehen, was gesagt, den niederträchtigen Kiefern zusammengekommen, daß er natür-licher Weise einen Praxelbaum machte. Natürlicherweise haben Sie doch das Bild über die Straße gehen lassen, welches, wie gesagt, am Ende, am Ende der nichtswürdige Kiefer natürlicherweise verschwindet hat. Wie gesagt, ich hörte den Jungstier jagen, sprach natürlicherweise zu und platz! parbans! da lag der herrliche Hund! Ein ganz gemeines Viech war's natürlicherweise, halb Schäfer- halb Fleischhund. Ein Glüd, daß ich dazu kam, sonst wäre unser schönes Standbild am Ende, am Ende hinterher getreten ins königliche Kiefern, denn die Grenze ist gleich hier — oder ein anderer Förster hätte, wie gesagt, natürlicherweise die Freude gehabt, das jagende Vieh tot zu schießen.“

„Was? wie?“ frag Semmelmann und fuhr, von graufiger Ahnung bewegt, wie elektrifizirt in die Höhe, einen Hund haben Sie tot geschossen? Verdritt! Verdritt wo bist du?“ rief er lauter und lauter.

Aber Perritz kam nicht — er konnte auch nicht kommen — denn des Försters sicherer Schuß hatte das Lebenslicht des Waldhärsters ausgebläht.

„Verdriessliche Geschichte das!“ brummte Semmelmann im Weiterhären. „Hätte der Förster nicht gesagt, daß der Hund, den er erschöß, ein ganz gemeines Vieh gewesen sei — so dächte ich wirklich, es könne mein Perritz gewesen sein — aber so ist dies nicht möglich. Perritz war, nach Versicherung des berühmten Hundbesitzers, ein ganz ausgezeichneter Exemplar von edelster Rasse. Er ließ sich nur aus ganz besonderer Fremdschaft für hundert Thaler ab, obgleich er doppelt so viel werth war.“

„Du äben!“ sagte die Frau tröstend, „ich denke unser Perritz wird nach Hause gelaufen sein, da er nicht mehr hier ist.“

Jeht langten die so Geredenen an dem breiten Grenz-graben an, der die königlichen Forsten von den Birtensteinischen schied. Auf der entgegenstehenden Hofstall stand geschrieben: „Gräflich Birtensteinische Forst“, auf der andern „Königliches Forstrevier Mittelmaade.“

Nun griffen die Schimmel lustiger aus. Der Weg war fester, sie konnten traben. Dadurch aber wirkte der Staub auf und lagerte sich auf den weißen Kleibern der Damen; noch bemerkbarer auf dem schwarzen Frack des Herrn Semmelmann und auf der Uniform des Herrn von Bejowski.

„Was werden Oberförsters von uns denken, wenn wir so verkauft antommen?“ sagte Herr Semmelmann und strich mit der Hand den Glühbirnen glatt.

„Du äben!“ nickte zustimmend die Gattin, ihm mit dem Tafelgutsche den Staub vom schwarzen Frack abschlagend,

täglichen Brot!“ von Karl Weiß, Zürich 1884. Th. Schröter-Goldkörner in silbernen Schalen; Worte der Erlebung und Lehre in treffendster Form. So möchten wir kurz das Bildchen Charakteritern. „Zum täglichen Brot“ nennt es der Verfasser, doch nicht in dem Sinne, daß unsere Frauen und Töchter es täglich lesen sollen, sondern daß der Inhalt, je mehr das sinnende Gemüth belibellen bei allmählicher Lektüre sich aneignet, um so mehr auch für weltliches Schaffen sich wirksam erweise in der Auffassung des Lebens und seiner mannichfachen Ercheinungen. Wir fied in der Welt und müßest durch, welches auch jeder Mensch sei; so gebet hin in Frieden und schreit nicht viel umher. Und der Engel der Unsichtbarkeit be-gleitet Euch!“ Die Worte des wandseder Voten Mathias Claudius geben den Grundton an, der dem ganzen Bildelein ein eigen-thümliches Gepräge verleiht. — Wie mit der Gabe des Dichters und dem Bilde des Schriftlers sich die Erlebung des im Kampfe gereiten Mannes und die Entsch des Erzählers verbindet, das zeigt uns das Buch von Weiß. Daher ist der Inhalt selber auch so reich, mannichfaltig und interessant. Der Weg durchs Leben; Frauenbildung; das Schöne im menschlichen Leben; Madame Guyon; Anfang deutscher Kultur und Literatur; der Anteil der Frauen an der Größe des Vaterlandes; Hedwig, Gertrud und Bertha in Wilhelm Tell von Schiller; Hermann und Dorothea von Goethe; Schiller, Deutschland und die Menschheit; Schillers Religiosität; Schillers Lebensweisheit —

Lebensworte für denkende Frauen und Jungfrauen. — Zum



